

Geben und nehmen im göttlichen Sinn

Heiligenhaus. Am 9. Juli, kamen die 6-9 jährigen Kinder, zu einem Kindergottesdienst zusammen.

Nach der Ankunft konnte sich jeder sein Namenschild suchen oder ein Neues basteln. Es folgte das „warm up“(neue Lieder lernen oder aufzufrischen), dann wurde das lieb gewonnene Geburtstagslied gesungen, für alle die Geburtstag hatten. Danach begann die Sonntagschule.

Zum Thema „GEBEN“ wurde den Kindern ein Kurzfilm gezeigt. Zu sehen war, wie Menschen einander vorbildlich Gutes taten. Freude geben, kehrt ins eigene Herz zurück.

Die Kinder sollten dann Beispiele nennen, wie das Verhältnis von Eltern /Kindern geprägt ist. Dabei wurden Begriffe genannt wie: Liebe, Essen, Trinken, Geschenke etc. Umgekehrt bei Kindern /Eltern u. a. ein Bild malen, singen, liebhaben.

Beim lieben Gott wurde die Begriffsammlung schon schwieriger, aber Liebe, Freude, Vertrauen und mit Ihm im Gebet reden, führte die Kinder fast ganz allein dahin, dass der liebe Gott sich freut, wenn wir Frieden, Freude, Liebe weitergeben und dem Lieben Gott im Opfer etwas zurückgeben, was er uns jeden Tag schenkt.

Malen und kleben

Danach konnten die Kinder „ihren“ Kigo- Opferkasten basteln, d.h. mit den Motiven ‚Gutes zu tun’, ausmalen und bekleben. Die Kinder bereiteten sich dann mit dem Lied „Zeit für Ruhe, Zeit für Stille“ auf den anschließenden Gottesdienst vor.

Als Grundlage für den Kindergottesdienst, las Priester Schulz den Kleinen die Begebenheit von der Witwe und den reichen Mann, die im Tempel opferten, vor.

Wer hat gottwohlgefällig geopfert? Der reiche Mann, der viel Geld hatte und dieses für alle gut sichtbar opferte oder die arme Witwe, die zwei Geldstücke verdeckt in die Opferschale legte?

Es kommt nicht auf die Menge an, sondern auf die Herzenseinstellung

Denn alles kommt doch vom lieben Gott. Was denn zum Beispiel? Betrachten wir unseren Lebenslauf – Schule , Ausbildung , Beruf, Geld verdienen, gutes Leben führen, Freude haben ...

Liebe und Freude kehrt ins eigene Herz zurück, wie auch in dem Video zu sehen war.

Zum Abendmahl hörten die Kinder, dass vor langer Zeit, Ablasszettel für die Sündenvergebung verkauft wurden. Müssen Gläubige etwas dem Lieben Gott für die Vergebung ihrer Sünden bezahlen? Nein.

Die Abendmahlsfeier wurde von allen freudig begleitet mit dem Lied: „Auch wenn ich Fehler mache...“

Nach dem Kindergottesdienst konnte sich jeder noch stärken. Dann machten sich die Kinder wieder auf den Heimweg.

21. Juli 2017





„Maranata!
Unser Herr kommt“

„Maranata!
Unser Herr kommt“


GEBEN












GEBEN

GEBEN



